



NEWSLETTER

Juli 2014

Vereinsmeisterschaft 2014 – Bowling

Am 15. April 2014 um 19:30 besammelten sich neun Turnerinnen und Turner beim Schulhaus Dorf, um die nächste Disziplin der Vereinsmeisterschaft 2014 zu bestreiten. Geplant war ein Indoor-Boccia. Dieses konnte aber leider nicht durchgeführt werden, und es gab eine kurzfristige Programmänderung. Der zweite Teil der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wurde somit in Bellach beim Bowling ausgetragen.

In Bellach stiess noch eine weitere Turnerin zu uns, so waren wir nun zu zehnt. Wir betraten das Bowling-Center, schnappten uns sogleich die Bowlingschuhe und teilten uns in zwei Gruppen auf. Danach spielten wir auf zwei Bahnen. Während sich einige schon bald als Bowlingprofis herausstellten, hatten andere mehr Mühe, die zehn Pins zu Fall zu bringen. Nach zwei Spielrunden konnten wir schliesslich unsere Ergebnisse vergleichen. Hugo Mühlethaler belegte den ersten Platz!

Danach fuhren wir zurück nach Lengnau, wo sich ein Grossteil der Gruppe zum Ausklang des Abends im „Adler“ wiederfand.

Sandra Alchenberger

Vereinsmeisterschaft 2014 – Minigolf

Am 4. Juli 2014 war das zur Meisterschaft zählende Minigolfspiel angesagt. So besammelten sich denn um 19:30 neun Mitglieder (sieben Turner und zwei Turnerinnen) beim Dorfschulhaus. Gemütlich radelten wir mit dem Velo Richtung Minigolfanlage Grenchen. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, in etwa die „Älteren gegen die Jüngeren“. In Gruppe 1 spielten Billi Tschanz, Hugo Mühlethaler, Theo Walther und Walter Brönnimann. In Gruppe 2 waren Caroline Tschanz, Christoph Hofstetter, Lars Renfer, Sandra Alchenberger und Sven Stenger eingeteilt.

Nun konnten wir das Spiel starten, immer mit der Gewissheit, dass sich an diesem Abend mit Bestimmtheit noch ein heftiges Gewitter entladen würde. Ab Bahn Nummer 3 war der Schwierigkeitsgrad erkennbar höher und somit auch mehr Geschicklichkeit gefordert. Bereits fielen nun die ersten Bemerkungen wie „Nun trennt sich die Spreu vom Weizen!“ und „Der Schlag ist zu kurz!“ oder „Du muesch no chlei träniere!“. Im Verlaufe des Spiels entwickelte Hugo Mühlethaler eine besondere Fähigkeit. Er brachte es nämlich fertig, den Ball immer wieder mit einer unheimlichen Präzision um den Lochrand herum zu spielen, ohne dass er schliesslich ins Loch hinein rutschte.

Impressum

Präsident	Renfer Lars	076 368 38 10
Vizepräsident	Herren Peter	032 679 21 30
Kassierin	Kälin-Renfer Natalie	076 424 45 07
Redaktor	Fuhrer Helmut	032 652 90 70
Koordinator	Renfer-Meuwly Kurt	032 652 87 12
Technischer Leiter ad interim	Perrot Roland	032 652 83 37
Jugileiterin	Bohnenblust Isabelle	079 274 28 37

Zum Inhalt

Vereinsmeisterschaft 2014 – Bowling
 Vereinsmeisterschaft 2014 – Minigolf
 Jugi-Olympiade 2014
 Trainingsweekend in Saignelégier
 Seeländisches Turnfest 2014 am Bütenberg
 Verbandsturnfest Bern Oberaargau-Emmental 2014
 Seeländische Jugendturntage 2014
 Turnfahrt vom 29. Mai 2014 – Klein aber fein!
 Vereinsnachrichten
 Ds Ventil



Wie dem auch sei, alle versuchten mit ihrer eigenen Technik den Ball mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu bringen. In der Meinung, zwischendurch mit einem etwas weicheren Profi-Ball zu spielen, den wir unterwegs im Gebüsch gefunden hatten, meisterten wir Bahn um Bahn, während dem sich auch der Himmel zu seinem Schauspiel bereit machte. Kaum war Spielschluss, mussten wir uns unter das schützende Dach des kleinen Restaurants begeben, da nun der Wettergott endgültig auch sein Wasserspiel mit Blitz und Donner inszenieren wollte. Es regnete sehr heftig und vor allem sehr lange, aber wir mussten uns schliesslich trotzdem auf den Heimweg machen. Eigentlich wäre vorgesehen gewesen, in Lengnau noch einen Schlummertrunk zu genehmigen. Doch pudelnass, wie wir alle waren, reichte es nur noch zu einem „Tschau zäme“.

Rangliste:

1. Sven Stenger	48 Punkte
2. Bernhard Tschanz	56 Punkte
Walter Brönnimann	56 Punkte
4. Lars Renfer	58 Punkte
Theo Walther	58 Punkte
6. Christoph Hofstetter	61 Punkte
7. Hugo Mühlethaler	62 Punkte
8. Caroline Tschanz	69 Punkte
9. Sandra Alchenberger	79 Punkte

An dieser Stelle danke ich Caroline und Sandra für die Organisation. Es sei hier noch bemerkt, dass solche gemütliche Anlässe durchaus auch für ältere Mitglieder des TVL zum Mitmachen gedacht wären.

Walter Brönnimann

Jugi-Olympiade 2014

Am Samstag, 24. Mai 2014 fand die zweite Jugi-Olympiade der Jugi Lengnau statt. Das Motto der letzten Ausgabe war die Winterolympiade in Sotschi, also wollten wir für die zweite Durchführung ein anderes Motto finden, und so stand diese schliesslich im Zeichen der Fussball-WM in Brasilien.

Als die Leiter mit dem Aufstellen der verschiedenen Posten begannen, waren sie sich einig, dass es eine sehr nasse Jugi-Olympiade geben würde. Auch als die Kinder eintrafen, sah es ganz danach aus, als ob der Regen nicht mehr aufhören würde. Die Jugeler besammelten sich in ihren Gruppen und erhielten jeweils eine Flagge, die zu "ihrem" Land passte. Wie bei der WM lief Gruppe um Gruppe über den Platz. Als die älteste und die jüngste Turnerin gemeinsam das olympische Feuer anzündeten, gab es einen grossen Applaus. Doch das war nicht die einzige Reaktion. Als ob es so bestimmt gewesen wäre, hörte der Regen auf und die Sonne begann zu scheinen.



Die Kinder wärmten sich in ihren Gruppen auf, damit sie für den spielerischen Wettkampf bereit waren. Dieser beinhaltete vor allem Leichtathletikdisziplinen, aber auch den 4-Athlon, den sie ebenfalls am Seeländischen Jugitag in Orpund bestreiten werden. Den ganzen Morgen konnte man viel Gelächter und Geplauder hören, denn die Kinder hatten viel Spass. Als der Wettkampf abgeschlossen war, wurde eine Pendelstafette durchgeführt. So konnten gerade die Kinder auch die Wettkampfsituation erleben.

Nach der Stafette wurden die Kinder zur Rangverkündigung gerufen. Sie versammelten sich vor der Turnhalle und schauten in Richtung des Podests, welches nun dank dem Wetterumschwung doch im Freien aufgestellt werden konnte. Keine Gruppe ging leer aus, es wurden alle nach vorne gebeten und erhielten einen Trostpreis. Die besten drei Gruppen durften auf dem Podest Platz nehmen und ihr Medaillen sowie den Wanderpokal für den ersten Platz entgegennehmen.



Auch diese Jugi-Olympiade war ein tolles Ereignis, welches sowohl beim Leiterteam wie auch bei den Jugikindern in guter Erinnerung bleiben wird.

Sandra Alchenberger

Trainingsweekend in Saignelégier

Am 12. und 13. April 2014 fand das jährliche Trainingsweekend der Aktiven statt. Um 7:30 machte sich eine Gruppe aus acht Aktivturnerinnen und -turnern sowie einem Jungen aus der Jugigruppe, welcher mit den Aktiven am Seeländischen Turnfest teilnehmen wird, auf den Weg in den Jura nach Saignelégier.

Dort angekommen, verlegten wir unser Gepäck zur Turnhalle, wo wir die folgenden Stunden verbrachten. Den Morgen investierten wir ins Trainieren der verschiedenen Übungen des Fachtests Allround. Während dem Mittagessen konnten wir unsere bereits ermüdeten Beine etwas ausruhen, doch bald ging es mit dem Nachmittagsprogramm weiter. Im ersten Teil übten wir den Fachtest Korbball. Im zweiten Teil beschäftigten wir uns mit diversen Spielen, welche unsere Ausdauer mindestens genauso forderten, wie die Übungen zu den Fachtests.

Um uns von all den Anstrengungen etwas zu erholen, begaben wir uns gegen Abend ins Hallenbad. Nach einem Einstieg im Sprudelbad, mehreren Sprüngen vom Sprungbrett und einigen geschwommenen Längen entschied sich ein Teil der Gruppe, die Rutschbahn auszuprobieren. Wohlbemerkt, die Rutschbahn befand sich ausserhalb des Gebäudes, so dass wir während dem Rutschen die kühlen Temperaturen und die verbliebenen Schneeflecken geniessen konnten.

Nach diesen Erfahrungen zogen wir uns zurück in die Wärme des Hallenbads und bald unter die noch wärmere Dusche, damit wir bald darauf das Nachtessen einnehmen konnten. Als wir das Essen beendet hatten, beschlossen wir, neben unseren turnerischen Fähigkeiten auch die geistigen zu trainieren. Also spielten wir mehrere Runden „Brändi Dog“. Da das Spiel nicht allen lag, entschieden einige, das Nachtessen in Saignelégier auszukundschaften, während sich andere bereits schlafen legten.

Am nächsten Morgen um 8:30 fanden wir uns alle zum Frühstück um den Tisch versammelt, damit wir uns für das Training stärken konnten. Auch die Mädchen der Gerätegruppe waren inzwischen eingetroffen. Also ging es gleich danach los mit dem Gerätetraining. Die restlichen Turner, die nicht beim Geräteprogramm involviert waren, beschäftigten sich mit einem Leichtathletiktraining. Nach dem Mittagessen trafen wir uns wieder zusammen in der Turnhalle, wo wir sowohl das Geräteprogramm wie auch die Übungen des Fachtests Korbball trainierten. Zum Schluss spielten wir wieder verschiedene Spiele, bevor wir uns schliesslich auf den Heimweg machten.

Vielen Dank an Roland Perrot für die Organisation und Durchführung des Trainingsweekends.

Sandra Alchenberger

Seeländisches Turnfest 2014 am Büttenberg

Das Seeländische Turnfest 2014 fand am Büttenberg statt und wurde von den Turnvereinen aus Safnern und Orpund organisiert. Nachdem am ersten Wochenende vom 14. und 15. Juni bereits die Jugi ihren Wettkampf bestritten hatte, waren wir Aktive am folgenden Wochenende an der Reihe.

Am Freitag, 20. Juni starteten zwei Turnerinnen und zwei Turner in den Leichtathletikwettkampf. Gestartet wurde in den Einzelkategorien Leichtathletik Senioren, Leichtathletik Aktive 4-Kampf und Leichtathletik weibliche Jugend.

Den Samstag, 21. Juni begannen wir bereits sportlich mit der Anreise per Fahrrad, so dass wir in Orpund schon etwas auf-

gewärmt waren. Am Morgen bestritten die Turner von „Fit und Fun“ ihren Einzelwettkampf, während sich die Aktiven dem dreiteiligen Vereinswettkampf widmeten. Dieser bestand im ersten Teil aus einer Gymnastik Kleinfeld, im zweiten Teil aus einer Pendelstafette und einer Gerätekombination, im dritten Teil aus dem Fachtest Korbball.

Am Nachmittag war die „Fit und Fun“-Gruppe mit dem dreiteiligen Vereinswettkampf an der Reihe, welcher sich aus den Wettkampfteilen Ball-Kreuz und Unihockey, Fachtest Korbball, Fachtest Allround und Kugelstossen zusammensetzte. Gegen den Abend bestritten die Aktiven schliesslich noch den einteiligen Vereinswettkampf mit dem Fachtest Allround.

Nach all diesen Einsätzen traf man sich im Festzelt zum gemeinsamen Nachtessen, wo der Turnverein Lengnau BE eine ganze Tischreihe füllte. Danach rückte der gemütliche Teil des Fests in den Vordergrund, und die Anstrengungen sowie auch die kleineren oder grösseren Verletzungen gingen in den späteren Abendstunden langsam vergessen... Die Nacht verbrachten die meisten Turnenden zu Hause oder in den vorgesehenen Übernachtungszelten, während es andere vorzogen, unter freiem Himmel zu übernachten. Warum diese Möglichkeit vorgezogen wurde, wollen wir hier nicht erläutern...

Am Sonntagmorgen waren jedenfalls alle wieder auf den Beinen, um sich das Schauturnen sowie den Fahnenakt anzusehen. Anschliessend fand die Rangverkündigung FMS Einzel- und Vereinsturnen statt. Hier durften wir Theo Walther bejubeln, welcher in der Kategorie Männer 60+ den ersten Rang belegte. Theo, noch einmal herzliche Gratulation!



Gegen den Mittag machte sich schliesslich der Hunger bemerkbar, so dass im Festzelt noch einmal „zugeschlagen“ wurde. Am Nachmittag fand die Seelandstafette statt, doch leider war es uns nicht möglich, eine Gruppe zu stellen. Somit blieb uns nichts anderes übrig, als die anderen Gruppen lautstark zu unterstützen. Nach dem letzten Teil des Schauturnens und den Finalläufen der Seelandstafette bestaunten wir den Fahnenlauf, an welchem auch die Lengnauer Vereinsfahne vertreten war.

Nach den Nachmittagsaktivitäten fand schliesslich die Rangverkündigung der Sektionen statt. Leider konnte niemand Theos Vorbild folgen und ebenfalls einen der vorderen Ränge belegen. Die „Fit und Fun“-Turner erreichten in der Kategorie Vereinswettkampf 3-teilig Frauen/Männer den 5. Platz von neun in der 4. Stärkeklasse, die Aktivturner im Vereinswettkampf 3-teilig Aktive den 11. Platz von elf in der 2. Stärkeklasse und im Vereinswettkampf 1-teilig Aktive den 9. Platz von elf.

Als schliesslich alles zusammengepackt und die letzten Verpflegungsmöglichkeiten ausgeschöpft waren, machten wir uns mit den Fahrrädern oder auch mit den Autos wieder auf den Heimweg.

Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Weise an diesem Turnfest teilgenommen haben, sei es als Turner, als Trainer, als Kampfrichter oder aber auch als Zuschauer.

Sandra Alchenberger

Verbandsturnfest Bern Oberaargau-Emmental 2014 in Roggwil

Eine Woche nach dem Seeländischen Turnfest ging es für die Aktivturner auch gleich weiter. Das Verbandsturnfest Bern Oberaargau-Emmental fand dieses Jahr in Roggwil statt. Wir entschieden uns, beim zweiten Turnfest die Fahrräder zuhause zu lassen und stattdessen mit den Autos anzureisen. Für diese Entscheidung waren wir später nicht nur der Distanz wegen, sondern auch aufgrund der nicht idealen Wetterlage sehr dankbar.

Einige unserer Gruppe waren schon sehr früh in Roggwil anzutreffen, denn sie mussten vor dem Turneinsatz auch noch als Kampfrichter helfen. Die restlichen Turnerinnen und Turner trafen pünktlich ein und hatten noch genügend Zeit, die Gegner bei ihren Darbietungen zu beobachten.

Als die Gruppe schliesslich komplett war, begannen wir auch gleich, uns für den ersten Wettkampfteil einzuwärmen. Dieser bestand aus dem Geräteprogramm, welches jedoch mit einer reduzierten Anzahl Turnerinnen und Turner durchgeführt wurde. Die Note, welche am Seeländischen Turnfest erzielt wurde, konnte hier leider nicht übertroffen werden. Weiter ging es dann mit dem Fachtest Korbball und dem Fachtest Allround im zweiten und dritten Teil des Wettkampfs. Auch hier waren unsere Ergebnisse nicht traumhaft, und so erreichten wir mit einer Schlussnote von 22.52 den 33. Rang von 36 Riegen in der 5. Stärkeklasse.

Durch das Resultat liessen wir uns jedoch nicht die Stimmung verderben. Nach dem Nachtessen ging es zum gemütlichen Teil des Fests über. Einigen Turnern war der Anlass vermutlich zu anstrengend, denn obwohl sie zuhause erwartet wurden, entschieden Sie sich spät in der Nacht für ein Nickerchen unter den Tischen im Festzelt... Die Nacht verbrachten jedoch am Ende alle im grossen Schlafzelt, wo sich jeder in der Dunkelheit einen Platz erobern musste.

Die Reihe, die sich am Morgen vor dem Frühstücksbuffet gebildet hatte, liess uns den Entschluss fassen, auf das Frühstück zu verzichten. Den Sonntagmorgen verbrachten die verbliebenen Turnerinnen und Turner im Festzelt. Nachdem unsere Fahne als letzte von der Fahnenburg geholt worden war, verabschiedeten wir uns von Roggwil und machten uns auf den Heimweg.

Auch hier vielen Dank an alle Turner, Trainer, Kampfrichter und Zuschauer, die den weiten Weg ins Oberaargau auf sich genommen hatten.

Sandra Alchenberger

Seeländische Jugendturntage 2014



Auch dieses Jahr war die Jugendriege Lengnau BE an den Seeländischen Jugendturntagen mit einer grossen Delegation vertreten. Der Anlass fand in Orpund-Safnern statt.

Am Samstagnachmittag gingen wir mit 28 Turnerinnen und Turnern an den Start des Einzelwettkampfes in den Leichtathletikdisziplinen. Dort konnten die Jugikinder ihre Leistungen in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf/Kugelstossen und Crosslauf/800-Meter-Lauf unter Beweis stellen. Bei sehr guten Wetterverhältnissen und Wartezeiten, welche sich im Rahmen hielten, konnten die Einsätze ohne Zwischenfälle absolviert werden. Zwar wurden keine Podestränge erzielt, doch konnten immerhin sechs Goldkreuze vergeben werden. Diese erhält man, wenn man in seiner Alterskategorie einen Rang im ersten Drittel erreicht.

Am Sonntag reisten wir mit knapp 50 Jugikindern mit Zug und Bus ans Turnfest, um am Vereinswettkampf teilzunehmen. Um 09:20 starteten wir unseren ersten Wettkampfteil. Somit war die Abfahrtszeit von 07:30 im Vergleich zum letzten Jahr recht human. Geturnt wurde wie folgt:

1. Wettkampfteil: Sektorensprung, Gymnastik, 3-Seenlauf
2. Wettkampfteil: Zielwurf, Gymnastik
3. Wettkampfteil: 4-Athlon, Kugelstossen/Weitsprung

Nachdem auch der letzte Wettkampfteil absolviert war, hiess es ab ins Festzelt, um in der Fassstrasse das wohlverdiente Mittagessen zu holen. Wir hatten grosses Glück, dass wir kaum anstehen mussten. Nach uns allerdings entstanden bereits lange Warteschlangen. Gut genährt konnten wir den Jugikindern etwas Freizeit gewähren, und sie durften in kleinen Gruppen das Festgelände erkunden. Allerdings wurde neben einem Glace-Stand nicht wirklich viel geboten. Langeweile trat trotzdem nicht auf, die Kids konnten sich bestens beschäftigen oder auch einfach etwas erholen. Das Gleiche galt natürlich auch für die Jugileiter. Am Nachmittag machten wir uns fit für die Seelandstafette, wo es ein Team sogar in den Finallauf schaffte. Neben den Laufbahnen wurde geschrien, geklatscht, und angefeuert was das Zeug hält. Hühnerhautfeeling pur! Auf Grund des allgemein guten Verhaltens der Jugikinder, des gezeigten Einsatzes und der Motivation hatten sich alle eine Glace verdient. So durften sich die Jugikinder in kleinen Gruppen ihr Eis selber aussuchen gehen.

Bevor die Rückreise angetreten wurde, waren wir natürlich alle gespannt auf die anstehende Rangverkündigung. So hatte die Jugi Lengnau BE schlussendlich in der 2. Stärkeklasse mit einer Gesamtpunktzahl von 24.87 den 13. Rang erzielt. Ein Steigerungspotenzial ist auf jeden Fall vorhanden, und dessen Freisetzung wird auf die nächsten Seeländischen Jugendturntage angestrebt. Doch die Jugeler reisten nicht etwa mit hängenden Köpfen nach Hause, sondern zufrieden übers Mitmachen. Dies ist schliesslich auch die Hauptsache, denn ohne die Motivation der Kinder, sich sportlich zu betätigen, könnten wir nicht mit einer derart grossen Mannschaft antreten.

Hiermit ein grosses Merci an alle Jugikinder für ihre Teilnahme, allen Jugileiterinnen für ihr Engagement während dem Anlass und während der einzelnen Turnstunden. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle HelferInnen und KamprichterInnen. Ohne Euch hätten wir nicht dabei sein können!

Isabelle Bohnenblust, Hauptleitung Jugi

Turnfahrt vom 29. Mai 2014 – Klein aber fein!

Der Titel bezieht sich, wie man im Verlauf des Berichts noch feststellen wird, weniger auf die Wanderroute als vielmehr auf die Teilnehmerzahl. Gerade mal zwölf Turner (inkl. Freunde und Verwandte) zählten meine verwunderten Augen, als ich mit der Berner Delegation in Biel dazu stiess. Aber wir wollen ja nicht gleich zum Vornherein stänkern, zähle ich doch selbst auch nicht mehr zu den regelmässigsten Teilnehmern. Ich musste mich deshalb von Müttu gleich zu Beginn als Gastwanderer beschimpfen lassen. Diesen politischen Fehltritt soll er in folgendem Bericht noch zu spüren bekommen!

In Biel bestiegen wir das BTI-Bähnli, besser bekannt als Roter Pfeil oder „Moosrigger“, welches uns zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, nach Hagneck brachte. Noch während der Zugfahrt, also noch bevor wir auch nur einen Schritt zu

Fuss zurückgelegt hatten, erzählte uns unser Redaktor von seinen kürzlich vollbrachten Heldentaten als Wanderer; man könne sagen, er sei ein richtiger Wanderhase. Mit dieser Aussage war der Steilpass natürlich gespielt, und ab sofort war unser Wanderhase unter spezieller Beobachtung. Unser Weg führte uns zuerst auf die Baustelle der Bielersee Kraftwerke. Entlang dem Seeufer erreichten wir schon bald Lüscherz, wo das Restaurant Surf zum ersten Zwischenhalt lud. Dort galt es den ersten Grundsatzentscheid bezüglich der weiteren Route zu fällen. Der offizielle Wanderweg hätte uns über das etwas kupierte Gelände durch den Erlenwald zum Aussichtspunkt auf der Hofmannsflue geführt. Angesichts dieser Strapazen wurden bereits erste Stimmen laut, welche sich für eine Weiterreise mit dem Schiff stark machten. Doch diese Bankrott-erklärung konnte gerade noch abgewendet werden, indem wir uns für den gut schweizerischen Kompromiss entschieden und die Direttissima entlang der Hauptstrasse nach Vinelz und von dort weiter dem See entlang nach Erlach nahmen.



Im Camping-Beizli war wiederum Stundenhalt, und unsere Möchtegernseefahrer meldeten sich abermals zu Wort. Die Argumente für eine Weiterreise mit dem Schiff reichten von halbwegs vernünftig bis äusserst fantasievoll. Die doch schon recht fortgeschrittene Zeit einerseits und die Tatsache, dass dieses Jahr niemand fürs Herrichten des Grillplatzes gewonnen werden konnte, spielten den Hobbymatrosen natürlich in die Hände. So entschied sich eine grössere Delegation für die Überfahrt mit dem Schiff, und nur noch ein Quartett nahm die letzte Etappe auf Schusters Rappen in Angriff. Also ging es weiter entlang der Zihl bis zur Brücke bei St. Johanns und zurück bis ans Seeufer via Le Landeron zum Grillplatz in Neuenstadt. Dort stiessen wir nach weiteren knapp eineinhalb Stunden Wanderung wieder zur Herde, wo uns der Wanderhase bereits mit einem breiten Grinsen und einem edlen Tropfen Wein in Empfang nahm. Der gemütliche zweite Teil konnte beginnen, und der Grill wurde in Beschlag genommen. Mit dem Inhalt der zwölf Rucksäcke wurde eine reichhaltige Tafel hergerichtet, und dazu genossen wir ein einigermassen kühles Bier, welches Chrigo schon frühmorgens angeliefert hatte.





Die Heimreise traten wir schlussendlich wie geplant gemeinsam mit dem Schiff an. Das Wetter meinte es gut mit uns. Ein kurzer Schauer kurz vor dem Ablegen am Schiffssteg unterbrach den ansonsten sehr sonnigen und wunderschönen Tag. In Biel verliess ich die gemütliche Runde. Mein Weg führte zurück nach Bern, aber dem Vernehmen nach war der Ausklang in Lengnau BE auch nicht ohne...

Abschliessend geht ein grosser Dank an Chrigu, der die Turnfahrt einmal mehr hervorragend organisiert hat. Sein Verantwortungsbewusstsein ging so weit, dass er uns mit dem Schiff bis nach Biel begleitete und anschliessend nochmals mit dem Zug nach La Neuveville zurückreiste, um sein Auto mit den Getränken abzuholen. Vielen Dank!

Patrik Lehmann

Vereinsnachrichten

Auszug aus dem Jahresprogramm 2014

08. August 2014	Waldhöck	Theo Walther
22. August 2014	Vereinsmeisterschaft: Bogenschiessen	Caroline Tschanz Sandra Alchenberger
13. September 2014	Stadtlauf Burgdorf	Lars Renfer
26. September 2014	Vereinsmeisterschaft: Jassen; 19:30 „Adler“	Kurt Renfer (Scharer)
Ab Oktober 2014	Turnen für Alle	Peter Wolf
21./22. Nov. 2014	Abendunterhaltung	Lars Renfer

Das vollständige Jahresprogramm kann auf der Homepage des TVL und in der Turnhalle eingesehen werden.

Bevorstehende hohe Geburtstage:

PM Schaad Bruno, 1943	07. August
PM Lüthi-Lehmann Ruedi, 1944	12. August
PM Mühlethaler Erich, 1942	28. August
EM Zwygart Rösly, 1944	03. September
PM Friedli-Mengjisen Hedy, 1922	07. September
PM Trittibach Hans, 1931	08. September
EM Thomet Christiane, 1941	15. September
PM Lüthi Doris, 1937	18. September
EM Rihs Edgar, 1928	04. Oktober
PM Schaad Vreni, 1942	17. Oktober
PM Schibig Josef, 1930	19. Oktober
EM Jungo Paul, 1944	22. Oktober
EM Gilomen Hans, 1942	28. Oktober
EM Streit Lotti, 1937	30. Oktober
EM Lüthi Hilde, 1921	31. Oktober

Herzliche Gratulation zur Geburt einer Tochter!

Kürzlich hat die Tochter von Isabelle und Stefan Bohnenblut das Licht der Welt erblickt. Die neue Erdenbürgerin und hoffentlich künftige Turnerin wird auf den Namen Emily getauft. Die gesamte Turnerfamilie des TVL gratuliert herzlich! Über den Nachwuchs freut sich auch der Grossvater, unser Ehrenmitglied Bernhard „Billi“ Tschanz.

Ds Ventil,

die Rubrik für Frustrierte und solche, die einmal richtig „Dampf ablassen“ möchten...

☺ **Der Lättschi** het vernoh, das s'Ehremmitglied „Billi“ Bernhard Tschanz „grand-père“ isch worde. Härzliche Gratulation! Der „Billi“ fröit sich bestimmt, das es Meitschi isch uf d'Wäut cho und d'Ussichte uf TVL-Nachwuchs somit gstiege si, der FC Längnou spöter einisch dörfti Zwöite mache... **Der Lättschi** hoffet, das der „Billi“ s'Nötige derfür macht, das das Ching quasi cha „bilingue“ ufwachse. Schliesslich het är die Möglichkeit bim „Pistache-Georges“ sinerzit ou gha.

☹ **Der Lättschi** het sich z'früech gfröit, sie mäude sich wieder zum Wort! Wär äch, wäreli wär? He dank d'Gägnor vor nöie Drüfachtturnhalle. Aber es isch ou jetz aues eifach blöds Glättsch! Do hät me früecher söue schleuer si, aber scho denn hei die, wo jetz usrüefe, säuber ou nid bis vore Nasespitz gseh und dänkt! Söu de d'Schüeler mitem „Shuttlebus“ vom Schuelhus, wo jo um jede Pris im Dorf mues blibe, wiu's jo schützenswärt isch (**Der Lättschi** cha es Lache nid ungerdrücke...), zur Turnhalle im Moos transportiert wärde? Dä Vorschlag ghört zu auem angere ufs Für am „Wiehnachtsgarte“! Der TVL het uf jede Fall **vom Lättschi** der Uftrag, näbem Holz fürs Ougschtefür scho einisch ou tüchtig füre 6. Dezämber z'sammle!

☺ **Der Lättschi** isch vom Ehremmitglied Kari Renfer bäte worde, die brisante Theme „aktive Orts-Bild-Schutz“ und „passive Vandalismus“ z'belüchte.

Der Kari stellt fescht, das der FC Längnou sis im Jahr 1952 erboute Kassehüsli mit Liebi zum Detail renoviert und s'Flachdach vergrösseret het! Är gratuliert em FC-Vorstand zum glungene Wärch und zum jetz äüä schönschte Kassehüsli vo Weschteuropa! Der Kari wot wüsse, das u.a. das Kassehüsli vor sächs Jahr i de Längnouer Notize als zerfallends Objekt sig dargstellt worde, so quasi als Bispil für „passive Vandalismus“. Es Foto heig grossi Risse dokumentiert und zeigt, wie alles abbröcklet. Und jetz sig das Kassehüsli es Bijou! Die OLK, Kommission für Orts- und Landschaftsbilder (**vom Lättschi** chürzlich ou als „Bürzklub“ und „Gäudschlöidere“ bezeichnet) würd sich gschider um sörigi Objekt kümmere und der Isatz honoriere; nid Nöis und Nötigs verhindere.

Der Lättschi cha do derzue eifach folgendes säge:
1. Bezüglich dere OLK het der Kari absolut rächt! 2. Die Zyt, wo der FC Längnou jetz brucht het, um sis Kassehüsli z'renoviere, zeigt: „Gut Ding will Weile haben!“ ☺

Der „Turnverein-Lättschi“

Anmerkungen der Redaktion

Bitte Berichte im Format Arial, Schriftgrösse 8, zweispaltig, einreichen. Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2014 ist am 30. November 2014.